

Du bist, oh Herr, gegangen

Hebr 10

1. Du bist, oh Herr,
gegangen, schon ein ins
Heiligtum.

Du hast von Gott empfangen
ein ew'ges Priestertum.

: Der Vorhang ist zerrissen,
die Sünd' hinweggetan,

befreit ist das Gewissen,
anbetend wir jetzt nah'n.:

2. Wir nah'n dem Thron
mit Freuden und mit
Freimütigkeit.
Von dir kann uns nichts
scheiden in dieser
Prüfungszeit.
: Du hast uns deine Liebe ins
bange Herz gesenkt,

wenn hier auch nichts uns
bliebe, bist du uns doch
geschenkt. :

3. Jetzt weilst du für uns
droben, vertrittst und
allezeit,
bis wir zu dir erhoben, in
deine Herrlichkeit.
: Oh seliges Vollenden, bei dir
dem Herrn, zu sein,

wo nie dein Ruhm wird
enden, wo wir nur Lob dir
weihn. :

Ein Verlag

In Christus ist mein ganzer Halt

1. In Christus ist mein
ganzer Halt.

Er ist mein Licht, mein Heil,
mein Lied,
der Eckstein und der feste
Grund,

sicherer Halt in Sturm und
Wind.

Wer liebt wie er, stillt meine
Angst,
bringt Frieden mir mitten im
Kampf?

Mein Trost ist er in allem Leid.
In seiner Liebe find ich Halt.

2. Das ewge Wort, als
Mensch gebor'n.
Gott offenbart in einem Kind.
Der Herr der Welt verlacht,
verhöhnt
und von den Seinen
abgelehnt.
Doch dort am Kreuz, wo
Jesus starb

und Gottes Zorn ein Ende
fand,
trug er die Schuld der ganzen
Welt.
Durch seine Wunden bin ich
heil.

3. Sie legten ihn ins kühle
Grab.

Dunkel umfing das Licht der
Welt.

Doch morgens früh am
dritten Tag
wurde die Nacht vom Licht
erhell.

Der Tod besiegt, das Grab ist
leer,
der Fluch der Sünde ist nicht
mehr,
denn ich bin sein, und er ist
mein.
Mit seinem Blut macht er
mich rein.

4. Nun hat der Tod die
Macht verlorn.
Ich bin durch Christus neu
geborn.
Mein Leben liegt in seiner
Hand
vom ersten Atemzuge an.
Und keine Macht in dieser
Welt

kann mich ihm rauben, der
mich hält,
bis an das Ende dieser Zeit,
wenn er erscheint in
Herrlichkeit.

In Christ Alone © 2001 Thankyou Music / Integritymusic.com

Wie tief muss Gottes Liebe sein?

1. Wie tief muss Gottes Liebe sein!/ Er liebt uns ohne Ma-ßen,
hat seinen Sohn an unsrer statt/ für alles büßen lassen.

Als alle Sünde auf ihm lag,/
der Vater sein Gesicht
verbarg,
als er, der Auserwählte,
starb,/ gab er uns neues
Leben.

2. Ich schaue auf den
Mann am Kreuz,/ kann meine
Schuld dort sehen.

Und voll Beschämung sehe
ich/ mich bei den Spöttern
stehen.

Für meine Sünden hing er
dort,/ sie brachten ihn ums
Leben.

Sein Sterben hat sie
ausgelöscht./ Ich weiß, mir
ist vergeben.

3. Ich werde keiner Macht
der Welt/ und keiner Weisheit
trauen.

Auf Jesu Tod und Auferstehn/
will ich mein Leben bauen.

Ich hab das alles nicht
verdient,/ ich leb durch seine
Gnade.

Sein Blut bezahlt für meine
Schuld,/ damit ich Leben
habe.

© 1995 Thank you Music/Kingswaysong.com

Wie tief muss Gottes Liebe sein?

1. Wie tief muss Gottes
Lie-be sein!/ Er liebt uns
ohne Ma-ßen,
hat seinen Sohn an uns-rer
statt/ für alles büßen lassen.

Als alle Sünde auf ihm lag,/
der Vater sein Gesicht
verbarg,
als er, der Auserwählte,
starb,/ gab er uns neues
Leben.

2. Ich schaue auf den
Mann am Kreuz,/ kann meine
Schuld dort sehen.
Und voll Beschämung sehe
ich/ mich bei den Spöttern
stehen.
Für meine Sünden hing er
dort,/ sie brachten ihn ums
Leben.

Sein Sterben hat sie
ausgelöscht./ Ich weiß, mir
ist vergeben.

3. Ich werde keiner Macht
der Welt/ und keiner Weisheit
trauen.

Auf Jesu Tod und Auferstehn/
will ich mein Leben bauen.

Ich hab das alles nicht
verdient,/ ich leb durch seine
Gnade.

Sein Blut bezahlt für meine
Schuld,/ damit ich Leben
habe.

© 1995 Thank you Music/Kingswaysong.com

Der Lastenträger

Capo V

1. Kommt her zu mir, die
ihr mühselig und beladen
seid und ich gebe euch Ruhe.
Nehmt auf euch mein Joch
und seid bereit, zu
lernen von m-ir.

2. Denn ich bin sanftmütig
und von Herzen demütig,
und so werdet ihr Ruhe
finden für eure Seelen,
denn mein Joch ist sanft und
meine Bürde ist leicht.

Der Lastenträger

1. Kommt her zu mir, die
ihr mühselig und beladen
seid und ich gebe euch Ruhe.
Nehmt auf euch mein Joch
und seid bereit, zu
lernen von m-ir.

2. Denn ich bin sanftmütig
und von Herzen demütig,
und so werdet ihr Ruhe
finden für eure Seelen,
denn mein Joch ist sanft und
meine Bürde ist leicht.

Auf dem Lamm ruht meine S

1. Auf dem Lamm ruht
meine Seele, betet voll
Bewund' rung an.
Alle, alle meine Sünden hat
Sein Blut hinweggetan.

2. Sel'ger Ruhort! – Süßer
Friede füllet meine Seele
jetzt.

Da, wo Gott mit Wonne ruhet,
bin auch ich in Ruh' gesetzt.

3. Ruhe fand hier mein
Gewissen, denn Sein Blut – o
reicher Quell! –
hat von allen meinen Sünden
mich gewaschen rein und
hell.

4. Und mit süßer Ruh' im
Herzen geh' ich hier durch
Kampf und Leid,
ew'ge Ruhe find' ich droben
in des Lammes Herrlichkeit.

5. Dort wird Ihn mein Auge
sehen, dessen Lieb' mich
hier erquickt,
dessen Treue mich geleitet,
dessen Gnad' mich reich
beglückt.

6. Dort besingt des
 Lammes Liebe, Seine teu'r
 erkaufte Schar,
 bringt in Zions sel'ger Ruhe
 Ihm ein ew'ges Loblied dar.

Lobpreiset unsern Gott Freu

1. Lobpreiset unsern Gott,
singet Ihm ein neues Lied,
der uns aus aller Not, in
seine Liebe rief!

*Freuet euch, ich komm, mit
Macht und Herrlichkeit.
Blicket auf und glaubt, mein
Tag ist nicht mehr weit. Ich
komm.*

2. Er hat uns selbst
gesagt: Der Vater hat euch
lieb.
Darum seid unverzagt, stellt
euch auf meinen Sieg.

3. Wer meiner Kraft
vertraut, wird meine Wunder
sehn,
und meine Herrlichkeit, wird
allzeit mit ihm gehen.

4. In der Welt, da habt ihr
Angst, doch ich habe sie
besiegt!

Wer meinem Namen traut,
der ist es, der mich liebt.

5. Meine Freude sei mit
euch, auch in Dunkelheit und
Streit
und meine Siegesmacht führt
euch in Herrlichkeit.

Jesus lebt

1. Jesus lebt, er hat
gesiegt, wer kann seinen
Ruhm verkünden?
Meine Sünd' im Grabe liegt,
keine Schuld ist mehr zu
finden.

Ja, er lebt, ich sterbe nicht,
denn sein Tod war mein
Gericht,
ja, er lebt, ich sterbe nicht,
denn sein Tod war mein
Gericht.

2. Jesus lebt! Er lebt für
mich, nie kann ich verlassen
stehen.

Er, der mich erwarb für sich,
lässt nur Lieb' und Gnad'
mich sehen.

Ob der Feind sein Haupt
erhebt, dieses bleibt: Mein
Jesus lebt!

Ob der Feind sein Haupt
erhebt, dieses bleibt: Mein
Jesus lebt!

3. Ja, du lebst! Du bist
 gekrönt, hast den Himmel
 eingenommen.
und nach dir mein Herz sich
sehnt, bis ich werde zu dir
 kommen,
bis ich schau' dein Angesicht.
Oh welch sel'ge Zuversicht,
bis ich schau' dein Angesicht.
Oh welch sel'ge Zuversicht.

4. Und jetzt lebe ich für
dich, ja ich kann und will
nicht Schweigen,
weil du alles bist für mich,
soll mein Leben dich
bezeugen.

Ob die Welt dich auch
verflucht, bleibst du Herr
mein höchstes Gut.

Ob die Welt dich auch
verflucht, bleibst du Herr
mein höchstes Gut.

Ein Verlag

Großer Gott, wir loben Dich

1. Großer Gott, wir loben
Dich! Herr, wir preisen Deine
Stärke!

Vor Dir beugt die Erde sich
und bewundert Deine Werke.
Wie Du warst vor aller Zeit,
so bleibst Du in Ewigkeit.

2. Alles, was Dich preisen
kann, Cherubim und
Seraphinen,
stimmen Dir ein Loblied an;
alle Engel, die Dir dienen,
rufen Dir in sel'ger
Ruh': „Heilig, heilig, heilig!“
zu.

3. Preis sei Dir, Du treuer
Gott! Preis Dir, Herr der
Himmelschöre!
Starker Helfer in der Not!
Himmel, Erde, Luft und Meere
Sind erfüllt von Deinem
Ruhm, alles ist Dein
Eigentum.

Jesus, höchster Name

Jesus, höchster Name, teurer
Erlöser,
siegreicher Herr Immanuel,
Gott ist mit uns,
herrlicher Heiland,
lebendiges Wort!

Er ist der Friedefürst, und der
allmächt'ge Gott,
Ratgeber wunderbar, ewiger
Vater;
Und die Herrschaft ruht auf
seiner Schulter,
und seines Friedensreichs
wird kein Ende sein.

Jesus, höchster Name...

© 1974/1979 Scripture In Song/Maranatha! Music

Diese Macht hat das Kreuz

1. Morgendämmerung, an
dem dunklen Tag
Jesus am Weg nach
Golg—at--ha, Sünder
schlugen dich
saßen zu Gericht, nageln
dich dort ans -K--reuz

*Diese Macht hat das Kreuz
Sünde warst du für uns
Nahmst die Schuld, trugst
den Zorn
Wir stehn begnadigt
un--term Kreuz*

2. O, wie groß der
Schmerz, auf dem Angesicht
all unsrer Sündenlast
Gewicht, all die Bitterkeit
jeder böse Streit, krönt nun
dein blutig Haupt

3. Tageslicht entflieht, und
die Erde bebt
als dort ihr Schöpfer neigt
sein Haupt, Vorhang reißt
entzwei
Gräber öffnen sich, „Es ist
vollbracht“ der Schrei

4. O, mein Name steht, in
den Wunden dort
denn durch dein Leiden bin
ich Frei, du besiegst den Tod
leben darf ich nun, selbstlos
geliebt von dir

*2: Diese Macht hat das Kreuz
Gottes Sohn opfert sich
Liebe zahlt höchsten Preis
Wir stehn begnadigt
un--term Kreuz*

© 2005 Thankyou Music/ Adm. by worshiptogether.com Songs

Der Herr ist mein Hirte

Psalm 23

1. Der Herr ist mein Hirte
nichts mangelt mir.
Er lagert mich auf grünen
Au-en.
Er führt mich zu stillen
Wassern.

Er erquickt meine Seele.
Er führt mich auf rechtem
Pfade um seines
Namens willen.

*Folgen werden mir Huld und
Güte
all mein ganzes Leben lang,
und wohnen werd' ich im
Hause
des Herrn auf immer und
ewiglich, A-men.*

2. Auch wenn auch
wand're im Todestal,
so fürchte ich doch kein
Un-glück.
Denn du bist bei mir, dein
Stecken und Stab,
sie trösten mich, ja sie sind
mein Trost.

3. Du deckst mir reichlich
und voll den Tisch
vor dem Angesicht meiner
Feinde.
Du hast mir das Haupt mit Öl
gesalbt
und mein Becher fließt über.

Herr wie unaussprechlich se

1. Herr wie
unaus-sprechlich selig
werden wir im Himmel sein,
wo die Deinen unauf-hörlich,
sich mit dir, oh Jesus freu'n!
Da wird ohne Leid und
Zehren

unsre Wonne ewig wahren.
Herr, zu welcher Seligkeit,
führst du uns nach dieser
Zeit,
führst du uns nach dieser
Zeit.

2. Welche Wunder deiner
Liebe
werden unser Glück erhöh'n!
Mit erstaunendem Gemüte
wird dann unser Auge seh'n:
Deine Huld ist
überschwänglich,
aber mehr als alles ist,
was du, Jesus, selbst uns bist,
was du, Jesus, selbst uns bist.

3. Da wird deiner heil'gen
Menge
ein Herz eine Seele sein,
Preis und Dank und
Lobge-sänge,
teurer Jesus dir zu weih'n,
der du ja dein eignes Leben
willig für uns hingegeben.
Dir sei jetzt und allezeit

Segnung, Macht und
Herrlichkeit,
Segnung, Macht und
Herrlichkeit.

Wie ein Hirsch

Psalm 42, 2

1. Wie ein Hirsch lechzt
nach frischem Wasser,
so sehn' ich mich, Herr nach
dir. Aus der Tiefe
meines Herzens bete ich dich
an, o Herr.

*Du allein bist mir Kraft und
Schild, von dir allein sei
mein Geist erfüllt. Aus den
Tiefen meines Herzens
bete ich dich an, o Herr.*

2. Du, o Herr, bist mein
Freund und Bruder,
du mein König und mein
Gott! Dich begehre ich
mehr als alles, so viel mehr
als höchstes Gut.

3. Was bedeuten mir Gold
und Silber,
Herr, nur du kannst Erfüllung
sein. Du allein
bist der Freudengeber,
wurdest mir zum hellen
Schein.

Ich bin nicht wert

1. Ich bin nicht wert all
Deiner Treue,
Du treuer Gott, mein
höchstes Gut.
Du offenbarst sie stets aufs
Neue

und hältst mich fest in Deiner
Hut.

Ja was ich habe, was ich bin,
das weist auf deine Treue hin.

2. Ich bin nicht wert all
Deiner Liebe,
der Du mich je und je geliebt.
Du gabst Dich hin aus freiem
Triebe
und wurdest bis zum Tod
betrübt.
Herr Jesus, reines
Opferlamm,

du starbst für mich am
Kreuzesstamm.

3. Ich bin nicht wert all
Deiner Gnade,
die unerschöpflich wie das
Meer.
Du leitest mich auf rechtem
Pfade,
und würd' es finster um mich
her:

Herr, Deine Gnade mir
genügt,
mein Herz sich gern in alles
fügt.

4. Du bist es wert, dass ich
Dich preise,
Du großer Gott in Ewigkeit.
Noch bin ich auf der
Pilgerreise,
doch ist die Heimat nicht
mehr weit.
||:Dort lobt und preist dich
immerdar

der Deinen auserwählte
Schar. :||

Du hast Erbarmen

1. Du hast Erbarmen und zertrittst all meine Schuld.
Du hilfst mir auf in deiner Treue und Geduld.
Du nimmst mir meine Last,
nichts ist für dich zu schwer.

Du wirfst all meine Sünden
tief hinab ins Meer.

Wer ist ein Gott wie du, der
die Sünde verzeiht und das
Unrecht
vergibt? Ohhh....

Wer ist ein Gott wie du, nicht
für immer bleibt dein Zorn
besteh'n,

denn du liebst es, gnädig zu
sein.

© 1993 SCM Hänssler, D-71087 Holzgerlingen für Immanuel Music, Ravensburg

Geh unter der Gnade

*Geh unter der Gnade, geh
mit Gottes Segen;
geh in seinem Frieden, was
auch immer du tust.*

*Geh unter der Gnade, hör auf
Gottes Worte;*

*bleib in seiner Nähe, ob du
wachst oder ruhst.*

1. Alte Stunden, alte Tage
lässt du zögernd nur zurück.
Wohlvertraut wie alte Kleider
sind sie dir durch Leid
und Glück.

2. Neue Stunden, neue
Tage – zögernd nur steigst du
hinein.

Wird die neue Zeit dir
passen? Ist sie dir zu groß,
zu klein?

3. Gute Wünsche, gute
Worte wollen dir Begleiter
sein.

Doch die besten Wünsche
münden alle in den einen
ein:

In ihm ist alles was ich brauche

*In ihm ist alles was ich
brauch.*

*In ihm ist alles was ich
brauch:*

1. Seine Fülle für meine
Leere
und sein Leben für meinen
ewigen Tod.

2. Seine Liebe für meine
Kälte
und sein Licht für meine
Finsternis.

3. Seine Wahrheit für
meine Lüge
und seine Freude für meine
Traurigkeit.
4. Seine Siege für mein
Versagen
und seine Ruhe für meine
Rebellion.

Ich will dich erheben

Psalm 145

1. Ich will dich erheben,
mein Gott du König,
und deinen Namen preisen,
immer und ewig.
Täglich will ich dich preisen,
deinen Namen will ich loben,
immer und ewig,

groß ist der HERR, und sehr
zu loben.

O Gottes Lamm

1. O Gottes Lamm, wer
kann verkünden
den Reichtum deiner Lieb
und Huld?
Wer deiner Leiden Maß
ergründen,

die du ertrugst so voll
Geduld?

Wie Schafe stumm zur
Schlachtbank gehen,
gingst du hinauf nach
Golgatha,
wo Schrecken Angst und
Todeswehen
allein dein Auge vor sich sah.

2. Von finstern Mächten
ganz umgeben,
bliebst du doch völlig Gott
geweiht,
gabst willig hin dein teures
Leben
zu Gottes Ehr' und
Herrlichkeit.

Hast deine Lieb' am Kreuz
enthüllet,
so wie der Mensch den
tiefsten Hass,
hast Gottes Willen ganz
erfüllet,
und ach' der Mensch sein
Sündenmaß.

3. Und du,- o Liebe
 ohnegleichen!-
du gabst dich selber für uns
 hin,
dass kein Gericht uns kann
 erreichen,
dass selbst der Tod für uns
 Gewinn.

Du hast für uns den Fluch
getragen,
als du am Kreuz zur Sünd'
gemacht.
Auf dir all unsre Sünden
lagen,
als du das Sühnungswerk
vollbracht.

4. O Gottes Lamm!
anbetend bringen,
wenn schwach auch, wir dir
Preis und Ehr'.
Wir werden völlig dort
besingen
dein Lob mit allem
Himmelsheer.

O Lamm! du wardst für uns
geschlachtet,
hast Gott erkauft uns durch
dein Blut,
hast uns zu herrschen wert
geachtet
und stets zu warten deiner
Hut.

O Gottes Lamm, für Sünder

1. O, Gottes Lamm, für
Sünder hingeschlachtet!
Die Erde, die du schufst, ach!
Sie trug Dein Kreuz.
Wer führte Dich herab in
Armut, Elend, Tod und Grab?

Wir Herr, die dir gegeben
Dein Gott, mit dir zu leben,
Mit Dir zu thronen ewiglich. O
Herr, wir preisen dich!

2. O Gottes Lamm, du
Quelle aller Freuden,
bist unser, wir sind dein, jetzt
und ewiglich.

Hast teuer uns erkaufte und
uns mit deinem Geist
getauft.

Die Liebe zog dich nieder, sie
zieht zu dir uns wieder.

Was wär der Himmel ohne
Dich, und alle Herrlichkeit?
I: O Lamm, das uns vers-öhnt
:|

3. Komm, Jesus , komm!

Wir sehnen uns, zu schauen
Dein Antlitz, teurer Herr, der
uns Gott erkaufte,
und der des Vaters Bild, Sein
Herz und seinen Himmel füllt.
Wir gehen dir entgegen auf
fremden Erdenwegen,

bis unser Lob dir voll ertönt:
Halleluja!

I: O Lamm, das uns
vers-öhnt. :I

All die Fülle ist in dir

Psalm 75, 2

1. All die Fülle ist in dir, o
Herr,
und alle Schönheit kommt
von dir, o Gott!
All die Fülle ist in dir, o Herr,
und alle Schönheit kommt
von dir, o Gott!

Quelle des Lebens,
lebendiges Wasser, Halleluja!

2. Du bist unser König, o
Herr,
du sitzt auf dem Thron, o
Gott!

Du bist unser König, o Herr,
du sitzt auf dem Thron, o
Gott!

Meister des Lebens, ewiger
Herrscher, Halleluja!

3. Dank sei dir, ja Dank sei
dir, wir danken dir, Herr.
Dank sei dir, ja Dank sei dir,
o Herr.
Denn du bist uns nah, dein
Wirken, Herr ist offenbar.
Dank sei dir, ja Dank sei dir,
o Herr.